

2. Chronik 23

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Im siebenten Jahre aber griff Jehojada in Stärke durch, er nahm zu Verbündeten sich die Obern der Hundertschaften, Asarja Sohn Jerochams, Jischmael Sohn Jehochanans, Asarjahu Sohn Obeds, Maassijahu Sohn Adajahus und Elischafat Sohn Sichris,

² sie streiften durch Jehuda, holten die Lewiten aus allen Städten Jehudas und die Vaterschaftshäupter Jissraels zusammen und kamen nach Jerusalem.

³ Alles Gesamt schloß im Gotteshaus einen Bund mit dem König, und jener sprach zu ihnen: Da ist der Königssohn, er soll König sein, gleichwie ER über die Söhne Dawids geredet hat.

⁴ Dies ist die Sache, die ihr tun sollt: ein Drittel von euch, die für die Wochenfeier zusamt den Priestern und den Lewiten aufziehn, zu Hütern der Schwellen,

⁵ ein Drittel ins Königshaus und ein Drittel ans Grundtor, alles Volk aber in die Vorhöfe SEINES Hauses!

⁶ nimmer komme einer in SEIN Haus gezogen, es sei denn die Priester und die Lewiten, die sollen kommen, denn sie sind eingeehligt, alles Volk aber sollen die Hut SEINES Hauses hüten,

⁷ die Lewiten umringen den König im Kreis, jedermann in seiner Hand seine Waffen, und was ans Haus heranzieht, wird getötet, ihr sollt mit dem König sein, wann er hier einzieht und wann er dort hinaustritt.

⁸ Die Lewiten und alle von Jehuda taten alles, wie Jehojada der Priester geboten hatte, sie holten jedermann seine Mannschaft, die für die Wochenfeier Aufziehenden samt den zur Wochenfeier Abtretenden, denn Jehojada der Priester beurlaubte die Abteilungen nicht.

⁹ Dann gab Jehojada der Priester den Hundertschaftsobern die Speere, die Schilde und die Rüstungen, die des Königs Dawid, die im Gotteshaus,

¹⁰ und er stellte alles Volk auf, jedermann seinen Wurfspieß in seiner Hand, von der rechten Schulter des Hauses bis zur linken Schulter des Hauses, nach der Schlachtstatt zu und nach dem Haus zu, im Kreis um den König.

¹¹ Dann ließ man den Königssohn heraustreten, man gab auf ihn den Weihreif und den Schmuck, man krönte ihn, ihn salbte Jehojada und seine Söhne, und sie sprachen: Der König lebe!

¹² Als Ataljahu die Stimme des Volks, der Herzueilenden und den König Preisenden hörte, kam sie zum Volk in SEIN Haus gezogen

¹³ und sah: da, der König steht auf seinem Hochstand an der Einzugsseite, und die Obern und die Trompeten um den König, und alles Landvolk freut sich und stößt in die Trompeten, und die Sänger mit den Sanggeräten kündigen das Preisen an. Ataljahu riß ihre Gewänder ein und sprach: Aufruhr! Aufruhr!

¹⁴ Aber Jehojada ließ die Hundertschaftsobern vortreten, die über das Heer Verordneten, er sprach zu ihnen: Laßt sie hinaustreten nach dem Innenraum der Säulenseiten, auch was ihr nachzog töte man mit dem Schwert! Denn der Priester sprach: Nimmer dürft ihr in SEINEM Hause sie töten.

¹⁵ So legten sie Hand an sie, sie wurde auf den Weg gezogen, wo man in das Pferdeter einzieht, am Königshaus, und sie töteten sie dort.

¹⁶ Dann schloß Jehojada einen Bund zwischen ihm, allem Volk und dem König, daß sie IHM zum Volk werden wollten.

¹⁷ Sie zogen, alles Volk, ins Haus des Baal und schleiften es, seine Schlachtstätten und seine Bilder zertrümmerten sie völlig, Mattan, den Priester des Baal, brachten sie vor den Schlachtstätten um..

¹⁸ Jehojada legte eine Ämterordnung SEINES Hauses in die Hand der lewitischen Priester, die Dawid für SEIN Haus zugeteilt hatte, SEINE Darhöhungen zu höhen, wie in der Weisung Mosches geschrieben ist, mit Freude und mit Gesang, nach Dawids Verfügung.

¹⁹ Er stellte die Torleute an die Tore SEINES Hauses, daß nicht ein in allirgendeiner Sache Makliger einziehe.

²⁰ Dann holte er die Hundertschaftsführer, die Vornehmen und die dem Volk Obwaltenden, dazu alles Landvolk, und brachte den König von SEINEM Hause hinab. Sie zogen mitten durchs obere Tor ins Königshaus und setzten den König auf den Königsstuhl.

²¹ Da freuten sie sich, alles Landvolk, und die Stadt rastete, wiewohl man Ataljahu mit dem Schwerte getötet hatte.